

Seit 1967 führt die Katholische Akademie in Bayern zusammen mit der Katholischen Militärseelsorge zwei Mal im Jahr Veranstaltungen für Offizierinnen und Offiziere, sogenannte Akademiegespräche, durch, die in ihrer Art einmalig in

recht gut, als dieser als Oberstleutnant der Reserve eine enge Verbindung zur Bundeswehr habe. Joachim Herrmann fühlte sich sichtlich in diesem Kreis wohl und kam auch gern den zahlreichen Foto- und Gesprächswünschen nach, die in der Pause und am Ende der Veranstaltung an ihn herangetragen wurden.

In seinem Referat über „Innere Sicherheit in Bayern im Lichte aktueller Entwicklungen“ ging Herrmann u. a. auf die innen- und sicherheitspolitischen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs ein, die große Herausforderungen für Polizei,

organisierten Kriminalität, die sich zunehmend international vernetzt und verschlüsselt miteinander kommuniziert. In diesem Zusammenhang kritisierte der CSU-Politiker einen ideologisch übertriebenen Datenschutz der Ampelregierung. Er plädierte für eine engere Zusammenarbeit von Polizei und Bundeswehr im Blick auf die Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen. Herrmann hielt fest: Eine 100%ige Sicherheit könne niemand garantieren, aber im bundesweiten Vergleich gelte: „In Bayern leben, heißt sicherer leben“.

In der Diskussion nahm die Integration von Flüchtlingen breiten Raum ein; hier zeigte Staatsminister Herrmann ausführlich die Schwierigkeiten auf, im nationalen und internationalen Bereich zu einvernehmlichen, tragbaren Lösungen zu kommen. Insgesamt zeigt er sich sehr skeptisch, was praktische Lösungen angeht.

Am Ende der Veranstaltung gab es dann noch einen besonderen Akt. Militärdekan Alexander Prosche und Claudia Dürholt von der Katholischen Militärseelsorge verabschiedeten Stephan Höpfinger. Der Studienleiter der Katholischen Akademie, der demnächst in den Ruhestand geht, hat seit 1988 – zwei Jahre nach seinem Arbeitsbeginn im Haus – insgesamt 68 Akademiegespräche vorbereitet und betreut. Neben einem Dankesgeschenk gab es lobende Worte vom Dekan und großen Applaus von den Teilnehmenden.

Das anschließende bei den Gästen sehr beliebte und stets hoch gelobte Abendessen rundete die Veranstaltung ab und gab allen noch Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch. ■

Zur Inneren Sicherheit

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zu Gast beim Akademiegespräch

Deutschland sind. Das Themenspektrum ist breit gefächert und reicht von gesellschaftlich-politischen bis zu kirchlich-theologischen Inhalten. Die Resonanz auf dieses spezielle Angebot für Offizierinnen und Offiziere aus Bundeswehrstandorten in Süddeutschland ist sehr gut, regelmäßig nehmen daran einige 100 Personen teil. Der Akademie sind diese Veranstaltungen ausgesprochen wichtig, zum einen weil damit ein Publikum angesprochen wird, das mit „Kirche“ häufig eher weniger in Berührung kommt, zum anderen weil Offizierinnen und Offiziere in vielerlei Hinsicht wichtige Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft sind.

Am Dienstag, 7. März 2023, fand die 109. Veranstaltung in dieser Reihe statt, zu der rund 220 Personen kamen. Akademiedirektor Dr. Achim Budde begrüßte die Gäste, unter ihnen Alexander Prosche, den Stellvertreter des Katholischen Leitenden Militärdekans, und hieß vor allem den Referenten Joachim Herrmann, bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, herzlich willkommen. Er wies darauf hin, dass zum ersten Mal in der Geschichte dieser Reihe ein Mitglied der bayerischen Staatsregierung zu den Soldatinnen und Soldaten spreche; dass Staatsminister Herrmann dies sei, treffe sich auch insofern

zei, für die Verantwortlichen vor Ort und auch für die Bevölkerung mit sich bringen: Aufnahme und Versorgung zahlreicher zusätzlicher Flüchtlinge, Umgang mit hybriden Bedrohungen, Cybersicherheit, Schutz kritischer Infrastruktur, Überprüfung bestehender Schutzmaßnahmen an russischen, weißrussischen und ukrainischen Einrichtungen.

Der Referent ging auch auf den Rechts- und Linksextremismus sowie den islamistischen Terrorismus ein, die sehr ernstzunehmende Gefahren für die freiheitliche Verfassung sind und denen es wirksam entgegenzutreten gilt. Die wehrhafte Demokratie müsse sich den fanatisch Intoleranten entgegenstellen, um sich selbst zu erhalten.

Eine große Bedrohung sieht Staatsminister Herrmann auch in der Or-



Links: Im Anschluss an seinen Vortrag stand der CSU-Politiker noch für eine ausführliche Fragerunde zur Verfügung, Akademiedirektor Dr. Achim Budde moderierte. Rechts: Joachim Herrmann, bayerischer Staatsminister für Inneres, Integration und Sport, sprach zur Inneren Sicherheit in Bayern.

